Fraktion Bürgergemeinschaft

die unabhängige, überparteiliche Wählergemeinschaft in Kamen

Fraktionsvorsitzender: Dieter Kloß · Rathausplatz 1 · 59174 Kamen ·

Tel :: 02307 - 148 - 5500 / Fax: 02307 - 148 - 5550



Haushalt 2007

Dieter Kloß, im Stadtrat am 14. Dezember 2006 Es gilt das gesprochene Wort.

Herr Bürgermeister Sehr verehrte Damen Sehr geehrte Herren

Die BG-Fraktion lehnt den von der Verwaltung vorgelegten Haushaltsplan für das Jahr 2007 ab/

War es im letzten Jahr das Ziel der BG die Verwaltung zu ermuntern einen mutigen Weg - für uns einen zukunftsweisenden Weg - in der Haushalts- und Finanzpolitik zu gehen (wir lehnten zum ersten Mal den Haushaltsplan nicht ab, sondern enthielten uns der Stimme), so müssen wir heute leider feststellen, dass dieser Haushaltsplan für das Jahr 2007 wieder in die jahrelange alles lähmende "Weiter So-Haltung" zurückfällt./

Trotz unerwarteter Mehreinnahmen geht der Weg mit diesem Haushalt weiter in die Schuldenfalle. Das erste Ziel der BG ist es, die Neuverschuldung auf Null zurückzuführen. Hier sehen wir uns im Einklang mit der Kommunalaufsicht, die diese Aufforderung bereits seit mehreren Jahren an die Stadt gerichtet hat. Wir, die BG waren deshalb schon in den letzten Jahren für intelligentes Sparen durch Problemlösungen vor Ort eingetreten.

Schulden

Ich erlaube mir an dieser Stelle eine kurze Schuldenbetrachtung vorzunehmen. Bereits in den Vorjahren waren die von der Verwaltung in der mittelfristigen Finanzplanung vorgelegten Zahlen viel zu optimistisch für uns. Wir sehen heute unsere Prognosen bestätigt. Unsere Stadt hat Verbindlichkeiten aus Krediten in Höhe von 38,3 Mio. Euro, von nicht zurückgezahlten Dispo-/Kassenkrediten in Höhe von 14,8 Mio. Euro, sowie Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung etc. von 3,4 Mio. Euro - gesamt also 56,5 Mio. Euro (Schlussbilanz vom 31.12.05).

Rechnet man die Kredite des Eigenbetriebes Stadtentwässerung von 25,8 Mio. Euro hinzu, erhöht sich der <u>Gesamtkredit</u> auf eine Summe in Höhe von <u>82,3</u> Mio. Euro.

Laut neuer Satzung kann die Stadt <u>über die 14,8 Mio. Euro</u> nicht zurückgezahlter Kassenkredite, im kommenden Jahr, <u>weitere 40,0 Mio. Euro</u> zusätzlich an Kassenkrediten aufnehmen.

Diese Zahlen machen deutlich, wo die Probleme im Haushaltsplan liegen.

Meine Damen und Herren, diese zuvor genannten Zahlen machen - und sollen auch deutlich machen - welchen Weg dieser Haushaltsplan für das Jahr 2007 einschlägt.

Gleichzeitig haben wir einen Eigenkapitalverzehr von 34 Mio. Euro -prognostiziert bis zum Jahr 2010 - sowie eine Zinsbelastung von 15 Mio. Euro in den kommenden vier Jahren, ohne Eigenbetrieb. Dies ist Geld, das an die Banken geht und nicht für städtische Zwecke zur Verfügung steht.

Aber nicht nur die Finanzen sind uns, der BG wichtig. Auch in Zukunft muss gelten, dass die Belastungen für die Bürger unserer Stadt niedrig gehalten werden. Dies kann aber nur geschehen, wenn bei der Mehrheitspartei - der SPD - und der Verwaltung ein Umdenkungsprozess stattfindet.

Natürlich erkennen wir die bisherigen Einsparungen der Verwaltung an.

Zum Beispiel im Stellenplan, sprich: beim Personal. Diesen trägt die BG auch mit.

Oder aber auch in der gemeinsamen Sparkommission (Einsparungen bis in den siebenstelligen Bereich), in der die gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten fortgeführt wird.

Durch Arbeitsaufträge der Sparkommission an die Verwaltung ist hier mit weiteren Einsparungen zu rechnen.

Aber dies alles, sind - und können - nur Einzelschritte sein, die in einem anzustrebenden Sparkonzept notwendig sind. Deshalb ist für uns eine sinnvolle Veräußerung von städtischen Immobilien auch kein Tabuthema mehr. / Die Neuverschuldung kann aus unserer Sicht nur gestoppt werden, wenn bestehende Strukturen nachhaltig verändert werden. /

Gerade weil dies so ist und weil die BG möglichst alle Einrichtungen in Kamen erhalten will, wiederholen wir hier unsere Vorschläge aus den vergangenen Jahren.

Dies sind: Stadthalle, Musikschule, öffentlicher Personennahverkehr (VKU), Technopark, VHS und der Kulturbereich.

Unsere Vorschläge hierzu sind hinreichend bekannt, darum erspare ich mir an dieser Stelle die Einzelheiten.

Ich weiß, jetzt werden einige von Ihnen wieder milde über diese Vorschläge lächeln - aber bevor Sie lächeln, sollten Sie daran denken, dass auch unsere damaligen Vorschläge

- zur Umwandlung des Krankenhauses in eine GmbH
- zur Einrichtung einer interfraktionellen Sparkommission
- und zur europaweiten Ausschreibung beim Hausmüll

mehr als belächelt worden sind.

Seit der unsäglichen GTL-Debatte im Juli 2002 hier im Rat, sind doch von einigen Fraktionen und der Verwaltung bis zur erfolgten europaweiten Ausschreibung Irrwege beschritten worden.

Wir, die BG freuen uns hier über das gute erzielte Ergebnis für die Bürger. Im Kreis und den meisten Kommunen im Kreis werden die Gebühren in diesem Bereich nicht unerheblich angehoben - hier bei uns in Kamen nicht-

Sanierung Ratstrakt

Nun zum geplanten Umbau des Ratstraktes. Dies sehen wir, die BG ganz nüchtern. Für uns handelt es sich hier um zwei unterschiedliche Bauabschnitte. Einmal außen (Fassade und Fenster) - wenn dies so zwingend notwendig ist, wie die Verwaltung es sagt, sollten diese Arbeiten auch zum Erhalt der Gebäudesubstanz ausgeführt werden.

Allerdings, was den Innenbereich, den Ratstrakt, angeht - sehen wir für diese geplanten 680.000 Euro zum jetzigen Zeitpunkt keine Notwendigkeit. Der Ratssaal kann so wie er war wieder hergerichtet werden und der Sitzungssaal 2, sowie die Fraktionsräume können so bleiben, wie sie sind - nämlich gut und ausreichend. Für Luxus hat die Stadt kein Geld.

Lasst uns in Kamen unsere Probleme vor Ort selbst regeln und nicht über unsere Verhältnisse leben.

Bund und Land haben selbst genug Schulden. Von dort ist kein zusätzliches Geld zu erwarten.

Aber vor allem verfrühstücken wir, die heutige Generation, nicht das was andere noch erarbeiten müssen.

Wie gesagt:

Das Ziel bestimmt den Weg!

Ich schließe mit dem Ausspruch: "Wer nicht weiß, wohin er will, darf sich nicht wundern, wenn er woanders ankommt."